

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

Freie
Demokraten

FDP Fraktion Remseck

Datum: 10.02.2021

Fragen zum Haushalt(sentwurf) 2021

Frage 1: Stromtankstelle in der Rathaus-Tiefgarage

Die FDP Fraktion nimmt die Bemühungen der Stadtverwaltung Remseck a.N. zur Kenntnis, Infrastruktur für Elektromobilität zu schaffen. Eine sog. Stromtankstelle in der Rathaus-Tiefgarage ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Folgende Fragen stellen sich der FDP Fraktion:

- Ist es sinnvoll, diese Stromtankstelle(n)/Ladepunkte in vollem Umfang selbst zu errichten und als eigene Einrichtung über die Stadt laufen zu lassen?
- Wäre es nicht sinnvoll, hierfür externe Anbieter zu gewinnen, welche selbst für Errichtung, Wartung, Betrieb und zukünftige Investitionen in die Ladetechnologie aufkommt?
- Vor allem mit Blick auf die heutigen Tarifsysteme interessiert, ob und wie die öffentlichen Ladesäulen der Tiefgarage an bekannte Tarifsyste men angeschlossen werden. Konkret gefragt: Ist es möglich, als Nutzer von markenübergreifenden Ladetarifen ebenfalls auf die Ladesäulen der Tiefgarage zuzugreifen?
- Wie werden die Ladepunkte, falls es keinen direkten Anschluss an bekannte Anbieter gibt, online verzeichnet und markiert?

Aus dem Haushalt heraus ist nicht ersichtlich, wie der Planungsprozess bisher von statten gegangen ist. Vor allem die Frage, ob und wie man sich mit dem Thema Förderung und/oder Fremdvergabe auseinandergesetzt hat, bleibt offen.

Bislang völlig offen stehen wir dem Thema „Abrechnungssystem“ gegenüber.

Wir bitten die Verwaltung, den Gemeinderat über die bisherigen Planungen zu informieren, um diesen früh in die Planungsphase zu integrieren. Das Thema Ladeinfrastruktur befindet sich gerade in der Entstehungsphase und sollte ausführlich im Gremium behandelt werden.

Frage 2: Vergabe von Baugrundstücken

Im Jahr 2020 wurde die Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen von Konzeptvergaben als Wettbewerb durchgeführt, wie im Wolfsbühl II und in der Kepplerstraße 16.

Bei der Vergabe in Pattonville Kita Ost II soll nun aber die Grundstücksvergabe mit der Trägerschaft des Kindergarten verknüpft werden, d.h. hier präferiert die Verwaltung eine Vergabe ohne Wettbewerb.

Seite 1v3

Durch „Trägerschaftsvergaben“ und „Konzeptvergaben“ werden die Bewerbungschancen einheimischer Bauträger gemindert.

Die FDP Fraktion anerkennt, dass Konzeptvergaben entwurfsplanerisch die Stadt entlasten, gleichzeitig aber der Wettbewerb eingeschränkt wird. Es muss auch bei wichtigen städtebaulichen Herausforderungen – falls eine Konzeptvergabe vorgesehen wird - frei verkäufliche Grundstücke geben, die einem Bauträger die Optionen eigener Planung im Rahmen des Bebauungsplanes ermöglichen. Nur so kann ein Wettbewerb der Anbieter stattfinden.

- Welche Überlegungen gibt es seitens der Verwaltung, wie die Vergabe von Baugrundstückseinheiten in Zukunft erfolgen soll?

Frage 3: Stadtticket

Das Stadtticket Remseck – auf einer Ursprungsinitiative der FDP Fraktion basierend – wurde mit Start 2020 im Jahr 2018 beschlossen. Seit 01.01.2020 gibt es im Stadtgebiet wirksam Tageseinzel-/oder Tagesgruppentickets für 3 bzw. 6 Euro.

- Liegen der Verwaltung für das Jahr 2020 – auch wenn es ein coronabedingtes Jahr war – bereits Nutzerzahlen und Erkenntnisse vor?

Neben Qualität/Komfort, Fahrplankonzeption und Pünktlichkeit kommen vor allem den Themen Fahrpreis und Tarifsysteem eine hohe Bedeutung für die Nutzung des ÖPNV zu.

Der VVS lässt Stadttickets zu, steigert dadurch seine Attraktivität, lässt jedoch die Differenzkosten hierfür alleine an den Kommunen hängen. Wenn mehrere Kommunen in räumlicher Nähe ein solches Ticket anbieten, dann sollte es möglich gemacht werden, hier Stadttickets zu Stadtticketverbänden, sprich „Städteverbundtickets“ zusammenzufassen. Wir fordern hier die Stadtverwaltung Remseck auf, dieses Thema in die entsprechenden Gesprächsrunden einzubringen.

Frage 4: Fuß-/Radwegeplan Remseck

Im Juni 2018 Jahren haben die Fraktionen von CDU und FDP einen gemeinsamen Antrag gestellt, einen Runden Tisch einzurichten. Damals hatte die Verwaltung Gründe genannt, dies zum damaligen Zeitpunkt nicht zu tun. Inzwischen wurde ein „Fußverkehrscheck“ durch den Verein FUSS e.V. durchgeführt und auch von Mitgliedern des ADFC kommen immer wieder Äußerungen zum Thema „Radfahrersituation“ in Remseck. Wir halten den Zeitpunkt nun für gekommen, das Thema ernsthaft anzugehen, um gemeinsam getragene Lösungen zu erarbeiten.

- Wie steht die Verwaltung dazu, einen (Arbeitstitel) „Runden Tisch Fußgänger-/Radfahrerinteressen“ einzurichten?

Frage 5: Hilfsanfragen Vereine in Pandemiezeiten

Im Mai 2020 hat die FDP Fraktion der Verwaltung mehrere Fragen zum Thema „Vereine / Corona_Herausforderungen“ gestellt. Fragen zu Nutzungsgebührenverzicht und frühzeitiger Vereinsförderungsauszahlung wurden beantwortet. Überlegungen, einen Hilfsfonds für finanziell in Not geratene Vereine einzurichten, waren für die Verwaltung zu diesem Zeitpunkt kein Thema.

- Kamen zwischen Mai 2020 und heute **Unterstützungs- oder Hilfsanfragen von Vereinen** und/oder ist der Verwaltung bekannt, ob Vereine durch Corona-Maßnahmen in finanzielle Schieflage gekommen sind und welche Überlegungen gibt es (in solchen Fällen) von Seiten der Verwaltung, Abhilfe zu schaffen?

Frage 6: Benefitüberlegungen für KulturAbos in Pandemiezeiten

- Gibt es von Seiten der Stadt Benefit-Überlegungen, um die Abonnenten der kulturellen Veranstaltungen zu binden bzw. halten?

Wir denken hier vor allem an die Treffpunkt Remseck Reihe „Five Funny Fridays“.

Frage 7: Sachkosten / Personalkosten

Die FDP Fraktion hat im HH 2020 der Antragstellung im FB 6 auf 2 Stellen für Stadtplanung und Verkehrsplanung nur deswegen zugestimmt, weil Frau Bürgermeisterin Priebe damit argumentiert hat, dass man dadurch flexibler im Arbeitsbereich werde durch den Einsatz eigenen Personals und gleichzeitig Sachkosten für Fremdvergaben eingespart werden könnten. Für das damals beginnende Jahr 2020 konnte man noch kein Einsparpotential nennen. Nun haben wir ein abgeschlossenes Kalenderjahr 2020 und die Frage der FDP Fraktion lautet:

- Wie hoch wären denn die Sachaufwendungen für Fremdaufträge gewesen, wären die Stellen nicht vergeben worden? Und: Wie haben sich die Einsparpotentiale bei einer Gegenüberstellung entwickelt, hätte man mit dem alten Personalbestand weitergearbeitet?

Frage 8: „Toilette für alle“ / “Euroschlüssel“

Wie denkt die Verwaltung darüber, im öffentlichen Raum zugängliche städtische Toiletten in Remseck mit einem „EuroSchlüssel“-Angebot zu versehen?

Wie steht die Verwaltung zum Thema „Toilette für alle“ und wo wäre in Remseck diesbezüglich aus Sicht der Verwaltung die beste Möglichkeit, eine solche Toilette entsprechend nachzurüsten?

Die FDP Fraktion bittet die Verwaltung um eine Positionierung.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando G. Mora Estrada

Reiner Münster

Seite 3v3

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel. 89580)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

Freie
Demokraten

FDP Fraktion Remseck

Datum: 10.02.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

StadtteilmanagerIn/AnsprechpartnerIn in Remseck

Die FDP Fraktion Remseck beantragt: Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dass jeder der 3 BürgermeisterIn als verantwortlicher Ansprechpartner für je 2 Stadtteile unter dem Arbeitstitel „Ortsteilmanager“ zur Verfügung steht und mind. 1 x pro Jahr (im Idealfall 2 x pro Jahr) in den ihm zugeordneten Stadtteile Rede und Antwort steht, Sorgen, Bedürfnisse und Anregungen aufnimmt und in den kommunalpolitischen Prozess einbringt bzw. im Verwaltungshandeln umsetzt. In dieser Funktion kann er auch „primärer“ Ansprechpartner der Einwohner der jeweiligen Stadtteile sein.

Begründung:

Zentrale Themen sind als Gesamtstadt zu bewältigen. Nicht immer berühren jedoch die Themen die Menschen in der gleichen Intensität, deswegen gehört zielgenaue Vermittlung der Nutzenbeziehungen zentraler Maßnahmen dazu. Auch in den einzelnen Stadtteilen gibt es Themen, welche in anderen Stadtteilen keine Rolle spielen oder eine unterschiedliche Gewichtung haben. Trotzdem dürfen stadtteilspezifische Themen nicht vergessen werden.

Remseck als Stadtgemeinschaft ist bei den Bewohnern fest verankert. Sorgen vor separatistischen Tendenzen sind unbegründet. Sogar die Landkreise lassen Nummernschilder aus den alten Kreisstädten vor der Kreisreform wieder zu, weil sie erkannt haben, dass Tradition nicht rückwärtsgewandt sein muss, sondern eine Identitätsstärke ausdrückt.

Remseck hat keine echte oder unechte Teilortswahl. Es gibt also keine direkte oder indirekte Vertretung der Stadtteile im Stadtsystem. Es gibt keine Stadtteilausschüsse (wie z.B. in Ludwigsburg). 2018 sprach Baubürgermeisterin Frau Priebe in ihrer Bewerbungsrede von „stolzen und selbstbewussten Ortsteile“. Auch unser neuer Erster Bürgermeister, Herr Triller, hob in seiner Bewerbungsrede hervor,

dass die Stadtteile ihre eigene Dynamik haben und er aus Albstadt hier Erfahrung mitbringe.

Deshalb halten wir es für geboten, in der Verwaltung, über Formen unter dem Arbeitstitel „Stadtteilmanager“ nachzudenken, sprich, dass sich die Bürgermeister speziell für die Belange der einzelnen Ortsteile sensibilisieren und Ansprechpartner sind.

Wahrnehmen von Themen und Situationen, in Verbindung mit frühzeitiger Information und Einbindung der (Stadtteil-) Bewohner halten wir für notwendig. Remseck ist keine historisch gewachsene Zentralstadt, sondern eine 6er Stadt, das darf bei allen Entscheidungen im Rat und beim Verwaltungshandeln nicht vergessen werden. Wir plädieren für ein klares Zeichen und die Bürgermeister als „politische Kümmerer“. Sind die Stadtteile stark, ist die Gesamtstadt stark.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando G. Mora Estrada

Reiner Münster

Stadträte:

Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel. 89580)

Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de

Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

**Freie
Demokraten**

FDP Fraktion Remseck

Datum: 10.02.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Parkraummanagement-Systeme

Die FDP Fraktion Remseck beantragt: Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung stellt Modelle von Parkraummanagement-Systemen vor, die in Abwägung berechtigter Interessen von Anwohnern / Gewerbetreibenden / Dienstleistung / Handel- und Gewerbe eine Balance im Bereich der öffentlichen Parkflächen bieten und umgesetzt werden können.

Begründung:

Immer öfter kommt es zur „Parkplatzsuche“ in den Ortslagen und Wohngebieten. Dies ist eine Folge alter Bebauungsstrukturen, genau so wie zunehmender KFZ Zahlen, (die Pandemie hat den Wert des eigenen Autos als Faktor individueller, vor allem aber zeitlicher und geographischer unabhängiger Fortbewegung mehr als deutlich gemacht), als auch von Nachverdichtungen nach BauGB (ohne Bebauungspläne). Das führt dazu, dass die öffentlichen Parkflächen in den Stadtteilen oft nicht ausreichen, die Kapazität der KFZ aufzunehmen. Ebenso werden „Geschäftsautos/Transporter“ zur Just-in Time-Erledigung vor die Haustüre gestellt. Und: Immer mehr Garagen, Carports und Stellplätze werden als Liege – Abstell und Lagerraum zweckentfremdet.

Ergebnis ist: Wildes Parken auf Grünstreifen, auf Gehwegen ohne Parkierungstreifen, gegen die Fahrbahn, in Kreuzungsschnittpunkten, im Parkverbot. Ergebnis: Ärger ist vorprogrammiert.

Es geht also nicht darum, dass die Stadt kostenlosen Parkraum zur Verfügung stellt, sondern dass die Stadt dafür sorgt, dass die Nutzungsverordnungen eingehalten und der öffentliche Parkraum nicht ersatzzweckentfremdet wird. Ein gut durchdachtes Parkraum-Management-System kann dabei helfen.

Es sollte für die Große Kreisstadt Remseck selbstverständlich sein, bei allem Handeln als „Ermöglichungsbehörde“, dass das Sicherheitsbedürfnis aller Verkehrsteilnehmer (also auch der Fußgänger und Radfahrer) berücksichtigt wird. So sollten z.B. Behinderungen durch Zuparken von Gehwegen, das Sichtverstellen bei Straßenquerungen usw. verstärkt in den Fokus der Ordnungsverwaltung rücken.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando G. Mora Estrada

Reiner Münster

Stadträte:

Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel. 89580)

Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de

Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

**Freie
Demokraten**
FDP Fraktion Remseck

Datum: 10.02.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Landschaftspark in Remseck

Die FDP Fraktion Remseck beantragt: Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Im Haushalt sind Mittel aus dem Wettbewerb Landschaftspark des Verbandes Region Stuttgart (VRS) für 2022 (23.700 €), 2023 (15.800 €) und 2024 (16.100 €) vermerkt (S.661). Gelder, auf die 2022 gesetzt wird, müssen bis September 2021 beantragt werden. Was beabsichtigt die Verwaltung im laufenden Kalenderjahr vorzubereiten?
2. Die FDP Fraktion beantragt eine Erhöhung dieser Ansätze in der Finanzplanung auf jährlich 30.000 €. Im Regelfall liegt die Förderquote bei 50 Prozent, d.h. Remseck sollte in den nächsten Jahren Landschaftsaufwertungsprojekte über den VRS in der Größenordnung von 60.000 € angehen.
3. Die FDP Fraktion beantragt die Beauftragung eines Fachplaners, der auf den Interessenausgleich von Landwirtschaft und Natur- und Klimaschutz spezialisiert ist und für die Markung Remseck eine Planung für die Erhöhung der biologischen Vielfalt erarbeitet. Die Kosten sind von der Verwaltung zu schätzen und entsprechende Haushaltsmittel sind einzustellen.

Begründung:

Im AUT wurde am 17.11.2020 beschlossen, dass Remseck in den nächsten Jahren jährlich zusätzliche Haushaltsmittel von 51.000 € für Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt einsetzt (Vorlage 205/2020). Über den Wettbewerb Landschaftspark des VRS und dessen Kofinanzierungsmittel kann hier ein größerer Hebel erreicht werden.

Bei der Diskussion der Vorlage 205/2020 im AUT am 17.11.2020 wurde deutlich, dass es vor allem die Interessenkonflikte zwischen Landwirtschaft und Naturschutz/Klimaschutz im Außenbereich sind, die die Anpflanzung von Bäumen, die Anlage von Bauminselfen und die Schaffung von Rückzugsräumen für Bodenbrüter, Amphibien und Insekten erschweren, da die Landwirte Flächenreduzierung für den Anbau, Behinderung ihrer Arbeit und Verschattung

von Flächen mit der Folge niedrigerer Erträge befürchten. Die Interessenlagen sind eindeutig, Lösungen aber komplex und bedürfen Fachkenntnisse sowohl in der Landwirtschaft als auch im Naturschutz. Daher erscheint der FDP Fraktion die Heranziehung externen Rates zwingend.

Die Regionalversammlung des Verbandes Region Stuttgart (VRS) hat bei ihren Haushaltsberatungen im Dezember 2019 beschlossen, dass der Wettbewerb „Landschaftspark“ des Verbandes, bei dem bisher jährlich 1,2 Mio. Euro an Fördermitteln an die Städte und Gemeinden vergeben werden, um die Komponente „Aufforstung und klimagerechte Gestaltung und Bewaldung“ erweitert wird (Sitzungsvorlage 017/2019 v. 11.12.2019, S.10). Die Veröffentlichung der „Auslobung Wettbewerb zur Kofinanzierung 2022“ mit dieser Erweiterung und Einreichfrist bis September 2021 steht kurz bevor.

Eine Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich hat gezeigt, dass die möglicherweise effizienteste Maßnahme zur Klimaretung die Natur bietet. Die Forscher kommen zum Schluss, dass Bäume zu pflanzen das Potenzial habe, zwei Drittel der bislang von Menschen verursachten klimaschädlichen CO₂-Emissionen aufzunehmen. Die Erde könne ein Drittel mehr Wälder vertragen, ohne dass Städte oder Agrarflächen beeinträchtigt würden, [führt das Forscherteam im Fachmagazin "Science"](#) (5.7.2019, Jean-Francois Bastin et al.: The global tree restoration potential, Bd. 365, S.76ff.) aus. Dort zeigen die Forscher auf, wo auf der Welt neue Bäume wachsen könnten und wie viel Kohlenstoff sie speichern würden. Zwar wird in der Studie den Ländern Russland, Kanada und Australien das größte Aufforstungspotenzial zugewiesen, aber auch Mitteleuropa wird auf der globalen Potenzialkarte aufgeführt. Die neuen Wälder könnten 205 Milliarden Tonnen Kohlenstoff speichern, wenn sie herangewachsen sind. Das sind etwa zwei Drittel der 300 Milliarden Tonnen Kohlenstoff, die seit der industriellen Revolution durch den Menschen in die Atmosphäre gelangten.

Da der Landkreis Ludwigsburg als der waldärmste Landkreis Deutschlands gilt und auch Remseck nur kleine Waldbestände am Rappenau und in Hochberg sowie Hochdorf hat, ist dies eine effiziente Maßnahme zum Klimaschutz, die aber auch Beiträge durch Bauminseln in der Agrarlandschaft.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando G. Mora Estrada

Reiner Münster

Stadträte:

Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel. 89580)

Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de

Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>